

Schwalben- / Flora- / Konkordiastrasse

Rorschacher Strasse bis Linsebühlstrasse

Mitwirkungsbericht



Projekt-Nr. 21.091

St.Gallen, 31. Oktober 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Ausgangslage	3
2	Mitwirkung	3
2.1	Zweck und Durchführung	3
2.2	Eingegangene Stellungnahmen	4
3	Auswertung der Eingaben	5

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Infolge des schlechten Strassenzustands, sowie den geplanten Ausbauten der verschiedenen Werke müssen die Schwalben- / Flora- / Konkordiastrasse instand gestellt werden. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit die Aufenthaltsqualität auf den Strassen durch eine Neugestaltung zu verbessern. Das Ziel dieser Aufwertung ist den Strassenraum zu gestalten und den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmenden anzupassen, sowie die vorhandenen Schwachstellen zu beseitigen. Das Projekt nimmt Rücksicht auf die bestehende sowie auf die geplante Begegnungszone an der Konkordiastrasse, Florastrasse und Schwalbenstrasse.



Abbildung 1: Übersichtsplan

2 Mitwirkung

2.1 Zweck und Durchführung

Die Stadt St.Gallen möchte die Bevölkerung über vorgesehene Strassenprojekte informieren und Gelegenheit zur Mitwirkung bieten. Hiermit sollen Direktbetroffene und die Öffentlichkeit frühzeitig im Planungsprozess miteinbezogen werden, um einerseits deren Inputs mit einzubeziehen und andererseits die Akzeptanz zu erhöhen.

Das Mitwirkungsverfahren zum Projekt Schwalben- / Konkordia- / Florastrasse, Rorschacher Strasse bis Linsebühlstrasse wurde vom 28. Sept. bis 27. Okt 2023 durchgeführt. Der Öffentlichkeit standen während der Mitwirkung das gesamte Vorprojektdossier digital zur Verfügung.

2.2 Eingegangene Stellungnahmen

Während der Mitwirkung wurden 36 Einträge per Onlineformular und teilweise per Brief eingereicht. Die Beantwortung der Eingaben erfolgt im Kapitel 3 «Auswertung der ».

Die Eingaben verteilen sich wie folgt auf die mitwirkenden Organisationen und Gruppen:

Wer	Anzahl Eingaben
Privatpersonen	29
Organisationen (inkl. politische Parteien)	7
Unternehmen	0
Total	36

3 Auswertung der Eingaben

Nr.	Bemerkungen der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Anträge der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Antwort Stadt St.Gallen	Weiterbearbeitung		
				teilweise	Ja	Nein
73506	<p>Als Besitzer zweier Liegenschaften in der Konkordiastrasse kann ich die Bedürfnisse der Mieterschaft in den Quartier recht gut einschätzen. Es sind Mieter unterer und mittlerer Einkommensschichten, aber auch viele Sozialhilfeempfänger und Flüchtlinge, die auf günstigen Wohnraum angewiesen. Häufig sind es auch junge Paare oder Familien, wo ein Elternteil in der Stadt arbeitet, das andere in der Region und daher auf ein Auto angewiesen ist. Sie werden aus dem Quartier an den Stadtrand mit diesem Konzept verdrängt und verursachen dann noch mehr Verkehr.</p> <p>Das Bedürfnis der Kühlung des Quartiers mit Bäumen ist theoretisch nachvollziehbar, aber es gibt bereits viele Bäume, das Quartier ist keine Betonwüste, zudem kann man in den Altbauten durch gute isolierte Fenster und Storen das Problem in den Griff bekommen, wie selbst schon erfolgreich umgesetzt. Problematisch verbleiben die Dachwohnungen, aber da helfen zusätzliche Bäume auch nicht, sondern nur gute Isolationen.</p> <p>Das Quartier ist bereits jetzt verkehrsberuhigt mit Tempo 20 Zone, Kinder spielen schon jetzt auf der Strasse und gehen zur Seite, wenn ab und zu ein Auto kommt. Zudem haben viele Liegenschaften Grünflächen, Sitzgelegenheiten oder</p>	<p>Das Projekt ist grundlegend zu überarbeiten. Es ist unsozial und geht an den Bedürfnissen der Mieterschaft im Quartier vorbei. Insbesondere sind:</p> <p>1) die Ergebnisse der Abstimmung über den Einbezug des Quartiers in das städtische Fernwärmenetz abzuwarten. Wird dieses angenommen, sind weitere Strassenarbeiten erforderlich.</p> <p>2) die radikale Streichung von öffentlichen Parkplätzen ist zu reduzieren. Zunächst sind die Mobilitätsbedürfnisse der Quartierbewohner zu erfassen.</p> <p>3) Bäume sind nur dort zu pflanzen, wo nicht bereits Bäume und Grünpflanzen in den angrenzenden Liegenschaften vorhanden sind.</p> <p>4) Gelegenheiten für 10 bis 20 öffentliche Elektroautoladestationen einzurichten, dies fehlt völlig in dem Konzept.</p> <p>5) Veloparkplätze sind nur dort einzurichten, wo an den angrenzenden Liegenschaften keine solche Parkplätze innerhalb oder ausserhalb der Liegenschaft vorhanden sind.</p> <p>6) die Auswirkungen des Konzepts</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sämtliche Strassen im Projektperimeter liegen im Fernwärmeausbaubereich. Die Ausführung der Werkleitungsprojekte und des Strassenbauprojektes werden koordiniert erfolgen. 2. Im Projektperimeter werden im Rahmen der Neugestaltung 16 Parkplätze reduziert. Die verkehrsplanerischen Abklärungen, die in der Phase Vorstudie getätigt wurden, unterstützen diese Massnahme. 3. Diese Situation kommt häufig auf dem Stadtgebiet vor. Bestehende Bäume werden im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt. Die projektierten. Die projektierten Massnahmen beziehen sich auf das öffentliche Strassennetz. Die Situation mit bestehenden Bäumen auf privaten Liegenschaften kann sich jederzeit ändern. Deshalb stehen Massnahmen im öffentlichen Strassenraum im Zentrum unserer Überlegungen. 4. E-Ladestationen werden, sofern Bedarf ausgewiesen ist, in einer späteren Projektphase geprüft. 5. Die Situation mit bestehenden Veloabstellplätzen auf privaten Liegenschaften kann sich jederzeit ändern. Deshalb stehen 			x

Nr.	Bemerkungen der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Anträge der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Antwort Stadt St.Gallen	Weiterbearbeitung		
				teilweise	Ja	Nein
	<p>Balkone. Das Konzept von "Begegnungszonen" ist gut gemeint, aber geht an den Realitäten dieses Quartiers vorbei. Das Naherholungsgebiet Drei Weiheren wie auch der Stadtpark im Museumsquartier sind in wenigen Schritten zu erreichen.</p> <p>Die negativen Auswirkungen überwiegen die gut gemeinten Intentionen bei weitem. Das Konzept der Begegnungszonen wird hier dogmatisch und ohne Berücksichtigung der Vorortsituation umgesetzt. Sollte die o.g. Anträge und die geäußerten Bedenken nicht berücksichtigt werden, sind Rechtsmittel gegen diese Fehlplanung aus meiner Sicht unvermeidbar. Gerne bin ich aber bereit, auch vor dem Rechtsweg konstruktiv an spürbaren Verbesserungen mitzuarbeiten.</p>	<p>auf das Mietzinsniveau inklusive Nebenkosten zu prüfen, um Luxussanierungen und eine Verdrängung von den bisherigen Mieterstrukturen zu verhindern.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 	<p>Massnahmen im öffentlichen Strassenraum im Zentrum unserer Überlegungen. Im öffentlichen Strassenraum wird auch für Velos ein Grundangebot an Parkplätzen geschaffen.</p> <p>6. Das Projekt definiert Massnahmen im öffentlichen Strassenraum, welche die Situation und die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmende verbessert. Private Interessen, Rechte, Pflichten, welche in diesem Antrag angesprochen werden, sind bezogen auf den Projektperimeter sehr vielfältig, sowie unterschiedlich und können deshalb im Rahmen von öffentlichen Projekten nicht berücksichtigt werden.</p>			
73537		<p>Kleine Platzgestaltung auf der Linsebühlstrasse unter Einbezug des Linderbrunnens (Brunnenplatz, Sitzbänke, Baum oder Begrünung beim Haus Nr. 95 analog des Baumes beim Haus Nr. 97.</p> <p>Aufwertung des Linder-Brunnens, Aufenthaltsqualität steigern, Sichtbarmachen der angrenzenden, schön begrünten Begegnungszone Schwalben/ Konkordiastrasse.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Linderbrunnen ist ausserhalb des Projektperimeters. An der Linsebühlstrasse wird nur die Trottoirüberfahrt instand gestellt. 			x
73363	Weshalb kein Fernwärme-Anschluss??	Wenn die Strasse schon aufgerissen wird, wieso nicht gleich auch noch Fernwärme verlegen?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sämtliche Strassen im Projektperimeter liegen im Fernwärmeausbaugebiet. Die 	x		

Nr.	Bemerkungen der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Anträge der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Antwort Stadt St.Gallen	Weiterbearbeitung		
				teilweise	Ja	Nein
			unterschiedlichen Projekte werden miteinander in der Planung und Ausführung koordiniert.			
73425	Umgehung von Autos und Fussgänger (Kinder) wird sehr beeinträchtigt und gefährlich vor allem an schneereichen Tagen.	1-2 Bäume weniger	<ul style="list-style-type: none"> Das Projekt definiert Massnahmen, welche die Situation und die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmende verbessert. Mit der aktuellen Gestaltung kann der Schnee auf den Grünflächen deponiert werden. Für Zufussgehende sollten sich dadurch keine Behinderungen ergeben. 			x
73424	Liegenschaft C1340 ist dann mit zehn! Bäumen (drei sind gar nicht eingezeichnet) umzingelt und dadurch ist die erste Wohnung sehr beeinträchtigt. Es fehlt am Licht und Sonneneinstrahlung was eigentlich Lebens notwendig ist.	2-3 weniger Bäume	<ul style="list-style-type: none"> Bei der Baumauswahl werden Höhe, Wuchsform und Art individuell nach Standort berücksichtigt. Damit eine möglichst hohe wohn- und architektonische Raumqualität erfüllt werden kann. Das heisst, es werden Bäume mit einem lichten Wuchs für diese Situation gewählt. 	x		
73385	Diese beiden Bäume haben ca. 30 Jahre benötigt, um die aktuelle Grösse zu erreichen. In diesen Jahren hat man sich mit ihnen arrangiert. Ausser einer konsequent geraden Strassenführung sind keine anderen Fällgründe ersichtlich. Allfällige neue Leitungen können um sie verlegt werden. Gestalterisch könnte die Strasse aber statt eines unschönen Bogens um diese Bäume einfach in einen Platz führen, was in einer Begegnungszone grundsätzlich nicht unmöglich ist. Vorstellbar ist auch eine Gestaltung, wie hier	Auf die Fällung der beiden Bäume am östlichen Ende der Florastrasse ist zu verzichten. Stattdessen sind sie in eine Platzgestaltung zu integrieren. Das Strassenbild endet unmittelbar vor diesem Platz.	<ul style="list-style-type: none"> Im Grundsatz ist der Erhalt von Bestandsbäumen Neupflanzungen vorzuziehen. Unter den bestehenden Bedingungen haben wir uns aufgrund der nachfolgenden Abwägungen im Falle der beiden Bäume für Neupflanzungen entschieden: Die Bäume in diesem Gebiet wurden zur gleichen Zeit gepflanzt. Dabei zeigen die beiden Hainbuchen in der Strasse deutlich, dass sie 			x

Nr.	Bemerkungen der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Anträge der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Antwort Stadt St.Gallen	Weiterbearbeitung		
				teilweise	Ja	Nein
	vorgeschlagen an bei der Konkordiastrasse am Knoten zur Sternackerstrasse.		<p>sich in der Stagnationsphase befinden und weisen starke Anfahrschäden auf. Hier ist leider keine Verbesserung mehr zu erwarten.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Wachstumsbedingungen sind derzeit schlecht, weshalb der Zustand der beiden Bäume nicht ideal ist. Die Wachstumsbedingungen sind für Neupflanzungen zu verbessern und grössere Baumgruben sind generell einzuplanen. Der vorliegende Entwurf ist über das gesamte Quartier harmonisiert. Die beiden bestehenden Bäume sind am derzeitigen Standort schwierig mit dem Entwurf vereinbar (Führung der Strassen- und Seitenbereiche). Im Falle einer Änderung des Entwurfes hätte dies Konsequenzen für andere Grünstrukturen und Baumpflanzungen. 			
73538	Torsituation in die Florastrasse schaffen	Baumpflanzung analog des Eingangstores an der Singenbergstrasse	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der bestehenden Platzverhältnisse ist eine Torsituation nicht möglich. 			x
73473	Viele Autofahrer bemerken nicht, dass sie in eine 20er Zone einbiegen und fahren mit 30 km/h durch unsere Strasse.	Bitte Signalisation für 20er Zone gut sichtbar platzieren.	<ul style="list-style-type: none"> Die Begegnungszone wird am Eingang mit Stelen und Schachbrettmustern signalisiert und auf der Strassenfläche werden in regelmässigen Abständen Tempo 20 Markierungen angebracht. 		x	

Nr.	Bemerkungen der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Anträge der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Antwort Stadt St.Gallen	Weiterbearbeitung		
				teilweise	Ja	Nein
73414	mit nur 44cm ist es aus Sicherheitsgründen zu gefährlich. Blinde und sehbehinderte Personen, Hörbehinderte Menschen, Kinder, ältere Personen ... Gegenüber haben wir 2m und 54cm zur Verfügung, vielleicht gibt es Möglichkeit ein bisschen zum aufteilen.	Breitere Randabschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Optimierung wird in der nächsten Projektphase geprüft. 	x		
73475	Ist etwas unklar, wieso es an dieser Stelle zwei Randsteine hat.	Chaussierung bis zum vorderen Randstein führen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Da dieser Bereich zwischen den beiden Randsteinen durch Lastwagen befahren wird, ist eine Chaussierung nicht nachhaltig. 			x
72595	Die Parkplätze für die Einwohner/-innen sind im Quartier rar. Der Suchverkehr nach freien Parkplätzen wird behindert und führt wegen den Umwegen zu mehr Fahrerei und mehr Verkehr. Dies ist für eine Begegnungszone kontraproduktiv.	Der Zugang in die Begegnungszone sollte für den motorisierten Verkehr von der Sternackerstrasse in die Konkordiastrasse möglich sein.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die zusätzliche Einbahnregelung an der Konkordiastrasse ist auf die fehlenden Sichtverhältnisse beim Knoten Konkordiastrasse Singenbergstrasse zurückzuführen. Mit dieser Massnahme kann diese Schwachstelle behoben werden. Zusätzlich ermöglicht die Einbahnregelung eine adäquate Grüngestaltung auf den ansonsten schmalen Quartierstrassen. 			x
73386	Die gepunktete Markierung wirkt künstlich und deplatziert. Sollte die Zeichnung des Strassenrands unumgänglich sein, so wäre dies bei einer Linie zu belassen – Vorzugsweise den idealisierten Strassenrand. Die für Schleppkurven benötigte Fläche sowie Raum für Begegnungen kann in die Platzfläche integriert sein, ohne dass diese speziell markiert sein muss. Mögliche Varianten siehe Anhang.	Die Kreuzungen Schwalbenstrasse–Florastrasse und Schwalbenstrasse–Konkordiastrasse sind als Plätze bis zu den Parzellengrenzen auszubilden. Auf eine Ausbildung oder Nachzeichnung von idealen Strassenrändern oder Schleppkurven ist zu verzichten. Anstelle einer Markierung in Form von beigen Punkten ist der Platz durch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die farbigen Punkte stellen eine farbliche Gestaltung der Strassenoberfläche (FGSO) dar. Sie dienen zur Erhöhung der Aufmerksamkeit sowie der Gestaltung und haben im Gegensatz zur Markierung keine rechtliche Bedeutung. Für die Ausgestaltung wurden diverse Varianten geprüft und bemustert. 			x

Nr.	Bemerkungen der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Anträge der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Antwort Stadt St.Gallen	Weiterbearbeitung		
				teilweise	Ja	Nein
		einen anderen Belag, eine Belagsfärbung oder eine dekorative Umrandung von den Strassen abzusetzen.				
73362	Täglich fahren unzählige Autos viel zu schnell über die Florastrasse. Es ist momentan unmöglich und verantwortungslos, Kinder auf der Florastrasse spielen zu lassen.	Diese Tafel wird momentan nicht wirklich wahrgenommen. Gäbe es eine Möglichkeit, sie besser sichtbar zu positionieren?	<ul style="list-style-type: none"> Vgl. Antwort 73473 		x	
73479	Sicherheit für Fussgänger. Visuelles Hindernis für Autofahrer zur Reduktion der Geschwindigkeit/schnelles Einbiegen in die Florastrasse.	Differenzierung/Ausgestaltung Trottoir mittels Höhenabsatz oder Farbe.	<ul style="list-style-type: none"> Die Trottoirüberfahrt wird mit einem Höhenversatz zu den Strassen ausgebildet. 		x	
73476	Es wird immer Personen geben, die sich nicht an die Geschwindigkeitslimits halten werden, darum wären solche Elemente sicher sinnvoll. Die erwähnten Wasserrinnen funktionieren sehr gut, da diese kein schnelles Überfahren ermöglichen. Rechtwinklig zur Fahrbahn geführte, lineare Hindernisse können mit modernen Autos relativ schnell überfahren werden.	Element zur Verringerung der Geschwindigkeit. In Steinach an der Buchenstrasse wurden Wasserrinnen amorph geführt (siehe Beilage).	<ul style="list-style-type: none"> Die Begegnungszone ist so auszugestalten, dass das signalisierte Geschwindigkeitsniveau eingehalten wird. Der vorliegende Entwurf sieht dafür eine entsprechende Verschmälerung vom Strassenquerschnitt vor gepaart mit Grüngestaltungen und weiteren Gestaltungs- und Möblierungselementen. Damit soll auch Dank den Frequenzen der Zufussgehenden eine hohe Koexistenz zwischen den Verkehrsteilnehmenden entstehen und das signalisierte Geschwindigkeitsniveau erreicht werden. Weitere Elemente wie Vertikalversätze sind verkehrlich denkbar, jedoch nicht notwendig und stadträumlich schwierig. 			x

Nr.	Bemerkungen der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Anträge der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Antwort Stadt St.Gallen	Weiterbearbeitung		
				teilweise	Ja	Nein
73423	Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir im Quartier gar keine Abfallkübel (null). mit zwölf (!) neuen Bänkli (mehr als im Stadtpark ;) haben wir ein weiteres Litterring Problem. Sitzgelegenheit ist mehrheitlich schattig.	fehlende Abfallkübel, zu viele Bänkli, Bänkli nach Norden ausgerichtet!!!	<ul style="list-style-type: none"> Die Anzahl und Anordnung der Bänkli und Abfallkübel wird in der nächsten Projektphase nochmals überprüft. 	x		
73474	Bessere Differenzierung zu Fahrbahn.	Könnte man die Vorzonen der Parkplätze der angrenzenden Liegenschaften ebenfalls mit Rasengittersteinen gestalten?	<ul style="list-style-type: none"> Die Zufahrten zu den privaten Liegenschaften müssen durch den Winterdienst geräumt werden können. Dies ist nur bei Belagsflächen in der geforderten Qualität möglich. 			x
72596	Durch die Projekterweiterung würde es dort, wo Durchgangsverkehr am Häufigsten vorkommt, zu einer beachtliche Beruhigung führen. Der Appenzeller- und St. Georgen-Verkehr, welcher zu Stosszeiten durch das Quartier fährt, würde durch die Erweiterung auf die Hauptachsen gelenkt.	Sowohl die Sternackerstrasse, wie auch die Singenbergstrasse sollten in das Projekt aufgenommen werden.	<ul style="list-style-type: none"> Eine Begegnungszone, welches die Sternackerstrasse beinhaltet ist in Planung. Die Singenbergstrasse ist Teil des übergeordneten städtischen Strassennetzes. Hier laufen derzeit verkehrliche Überlegungen hinsichtlich der Verkehrsführung. 			x
73366	Dieser Trottoir ist viel zu eng und die kreuzenden Autos fahren auch noch viel zu nahe ran.	Trottoir viel breiter machen und Singenbergstrasse zur Einbahn machen.	<ul style="list-style-type: none"> Die Singenbergstrasse ist nicht Teil des Projektperimeters. Im Rahmen des vorliegenden Projekts sind zur Singenbergstrasse Lokal bei den Einmündungen der Flora- und Konkordiastrasse bauliche Anpassungsmassnahmen vorgesehen. Bei der Singenbergstrasse laufen derzeit verkehrliche Überlegungen hinsichtlich der Verkehrsführung (vgl. auch 72596). 			x
73477	Differenzierung Parkplatz - Vorzone Hauseingang. Präzise Zuordnung der Flächen zu den Nutzergruppen.	Vorzone Hauseingang dito Florastrasse 11/15/17.	<ul style="list-style-type: none"> Da der Hauseingang direkt an die Parkplätze angrenzend ist, wird ein Materialwechsel als 	x		

Nr.	Bemerkungen der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Anträge der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Antwort Stadt St.Gallen	Weiterbearbeitung		
				teilweise	Ja	Nein
			schwierig erachtet, aber in der nächsten Projektphase geprüft.			
73357	Es hat keinen durchgängig geschützten Bereich für Kinder. Falls dort noch ein Durchkommen möglich wäre, könnten die Kinder die Florastrasse durchgängig ohne Begegnung mit Autos entlanggehen. Das vermindert gefährliche Situationen	Wäre es evtl. sinnvoll, hier noch einen Platz zu lassen zwischen Mauer und Parkplatz? Z.B. Parkplatz etwas weniger lang...	<ul style="list-style-type: none"> In einer Begegnungszone gibt es grundsätzlich keinen Gehweg. Die Zufussgehenden teilen sich den Strassenraum / die Aufenthaltsfläche in der Regel mit dem Fahrverkehr gemeinschaftlich (Koexistenz). 			x
73365	An dieser Stelle fahren jeden Tag Eltern mit SUVs ihre Kinder am Morgen in den Kindergarten und holen sie am Mittag wieder ab.	Wie planen Sie, die unsäglichen Eltern-Taxis zu verhindern?	<ul style="list-style-type: none"> Der Schulweg sollte zu Fuss zurückgelegt werden. Dazu trägt die Begegnungszone bzw. Neugestaltung der Schwalben-/ Flora-/ Konkordiastrasse bei. Die Thematik Elterntaxi ist eine generelle Herausforderung, welche grundsätzlich im gesamten Stadtgebiet zu lösen gilt. 			x
73481	Gefährliche Situationen für Fussgänger.	Wie wird verhindert, dass Autos die Vorzone der Hauszugänge als Ausweichfläche benützen?	<ul style="list-style-type: none"> Durch die gerade Linienführung der Strasse ist es jederzeit möglich entgegenkommenden Verkehr rechtzeitig zu sehen und sich an einem geeigneten Ort zu begegnen. 			x
73539	Der Quartierverein setzt sich für wohnliche, verkehrsarme Bereiche ein. Das Projekt entspricht dieser seit langem verfolgten Strategie. Die Erreichbarkeit ist gewährleistet. Die Parkplatzanzahl soll dem Bedürfnis der hier Wohnenden und Besuchenden entsprechen. Plätze in unterirdische Plätze sollen dabei mitberücksichtigen werden.	<p>Allgemeine Bemerkungen: Die gesamte Gestaltung ist sehr ansprechend und gelungen. Es kann ein stark durchgrüntes Geviert entstehen. Der Quartierverein begrüsst die Schaffung von 19 Velo-PP. Jeder zusätzliche wäre ein Gewinn (z.B.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wird zur Kenntnis genommen. Die Veloabstellplätze am gewünschten Ort werden in der nächsten Projektphase geprüft 	x		

Nr.	Bemerkungen der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Anträge der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Antwort Stadt St.Gallen	Weiterbearbeitung		
				teilweise	Ja	Nein
		beim Kindergarten Konkordiastrasse 18).				
72503	Da es Stadtnähe ist, benutzen viele Anwohner das Fahrrad oder ein Trotti. Diese könnten mit einem Velounterstand sauber abgestellt werden in der Strasse.	Begegnungszone Florastrasse - ist es möglich einen Velounterstand mit einzuplanen?	<ul style="list-style-type: none"> Das Projekt sieht öffentliche Zweirad-Abstellplätze auf der Florastrasse vor. Ein grösseres Angebot wird in der nächsten Projektphase geprüft. Diese öffentlich zugänglichen Abstellplätze dienen als Kurzzeit-Parkplätze für Besucherinnen und/oder Kundinnen. Private Langzeitabstellplätze, d.h. gedeckte Veloabstellplätze sind auf privatem Grund anzubieten. 			x
73391	Grundsätzlich ist das Projekt sehr gelungen, es entspricht grösstenteils dem Leitbild Grünes Gailustal wie auch der Biodiversitätsstrategie und den formulierten Massnahmen im Fachbericht zur Hitzeminderung der Stadt St.Gallen.	Das Projekt ist im Grossen und Ganzen in dieser Form weiter zu bearbeiten.	<ul style="list-style-type: none"> Wird zu Kenntnis genommen. 			x
73482	Das Projekt zur Neugestaltung der Strassen gefällt uns in fast allen Punkten sehr gut. Danke für die sorgfältige Ausarbeitung. Der Aussenraum wird durch die Neugestaltung enorm an Qualität gewinnen und das Quartier wird so noch schöner werden!	Was wir uns gewünscht hätten, wäre eine kleine Infoveranstaltung, wo die Pläne erklärt werden. Evtl. über den Quartierverein organisiert. Somit können Missverständnisse verhindert werden.	<ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens werden alle Anwohnende und Eigentümerinnen und Eigentümer über das Projekt informiert. Sollten Fragen zum Projekt aufkommen, steht die Projektleitung gerne für einen bilateralen Austausch bereit. 	x		
72597	Ich habe die Parkplätze, welche es jetzt im Quartier gibt, nicht gezählt. Sie sind für Einwohner/-innen aber heute schon sehr knapp bemessen. Noch weniger Parkplätze würde zu noch mehr Suchverkehr führen, was dem Sinn einer Begegnungszone entgegenwirkt.	Die Anzahl der Parkplätze sollte im neuen Projekt in gleicher Zahl vorhanden sein.	<ul style="list-style-type: none"> Im Projektperimeter werden im Rahmen der Neugestaltung 16 Parkplätze reduziert. Die verkehrsplanerischen Abklärungen, die in der Phase Vorstudie unterstützen diese Massnahme. 			x

Nr.	Bemerkungen der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Anträge der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Antwort Stadt St.Gallen	Weiterbearbeitung		
				teilweise	Ja	Nein
73540	Damit soll der Missbrauch von Veloparkplätzen durch grosse Motorräder und Roller verhindert werden.	Die Veloparkplätze sollen mit permanenten Anbindemöglichkeiten (Pfosten/ Bügel) ausgerüstet werden.	<ul style="list-style-type: none"> Bei den Veloabstellplätzen sind sogenannte «Moschbügel» vorgesehen, die dem Wunsch nach einer Anbindemöglichkeit entsprechen. In der Altstadt wurden gute Erfahrungen damit gemacht. Eine Anlehnmöglichkeit, die alle Fahrradtypen berücksichtigt, ist in Prüfung. 	x		
73480	Abstimmung auf Verkehrsführung im Bearbeitungsperimeter.	Gibt es zur Sternackerstrasse/Singenbergstrasse eine laufende Planung zur Verkehrsführung?	<ul style="list-style-type: none"> Vgl. Antwort 72596 			x
73364	Die Planung der Florastrasse ist geradeaus und ohne Bremsschwellen oder -rinnen. Wenn die Autos nicht physisch daran gehindert werden, schnell zu fahren, werden erfahrungsgemäss auch immer wieder Autos schnell und unvorsichtig fahren. Und falls auf der Florastrasse bei enger Fahrban immer noch Gegenverkehr herrschen soll, frage ich mich, wie die Ausweich- und Rückfahrmanöver sicher an die anderen Teilnehmer der Begegnungszone vorbei gehen sollen.	Grundsätzlich finde ich die Planung sehr gut. Es gefällt mir gut, dass an der Florastrasse die Fahrbahn auf 3.4 m reduziert wird und dass es mehr Grün gibt. Ich nehme aber an, dass das Verkehrsaufkommen leider nicht abnehmen wird und mache mir deshalb Sorgen, dass es deshalb wie heute trotz Bezeichnung als «Begegnungszone» zu einer Strasse wird, wo es viel Autoverkehr gibt und zu gefährlich ist, kleine Kinder draussen spielen zu lassen. Was planen Sie, um den Verkehr an der Florastrasse nachhaltig, spürbar und stark zu beruhigen?	<ul style="list-style-type: none"> Vgl. Antwort 73357 und 73481 			x
73358	Die Florastrasse ist jetzt schon eine 20er-Zone, es hat jetzt schon zwei Rampen, und sogar so fahren täglich unzählige Autos viel zu schnell vorbei. Neu soll die Fahrbahn ganz grad sein und ohne Bremsschwellen. Es ist dann also	Ich sehe bei der Florastrasse keine geplante Einrichtung, die die Autos physisch daran hindert, schneller als 20 km/h zu fahren. Wäre es möglich, mehrere hohe Bremsschwellen	<ul style="list-style-type: none"> Vgl. Antwort 73357 und 73481 			x

Nr.	Bemerkungen der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Anträge der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Antwort Stadt St.Gallen	Weiterbearbeitung		
				teilweise	Ja	Nein
	möglich, schnell durchzufahren. Erfahrungsgemäss wird das auch ausgenützt.	(oder noch besser Vertiefungen, und wenn möglich gekrümmt) einzuplanen?				
73461		<p>Hier meine Gedanken zur geplanten Neugestaltung des Strassenraumes: Wie ich erfahre, wird der Strassenraum wesentlich reduziert. An diesen Stellen (grün) ist eine gartenähnliche Gestaltung vorgesehen. Diese Gestaltung konkurrenziert die privaten Gärten in hohem Masse. Die privaten Gärten bilden ja auch eine Einheit mit dem architektonischen Auftritt der Fassaden der Häuser. Mit Anstrengung konnte verhindert werden, dass diese Vorgärten nicht Autoabstellplätzen zum Opfer fielen.</p> <p>Seit der Römerzeit dient die Strasse als Fahrweg und als Fussweg und teilt so ein Quartier in einzelne Segmente auf. Die Strasse ist auch ohne Gartenanlage und Bemalungen ein Lebensraum von grosser Qualität.</p> <p>Wichtig scheint mir die eingeführte Temporeduktion von 20 km. Der Verkehr soll so ablaufen, dass keine Signale aufgestellt werden müssen.</p> <p>Das Vorprojekt ist aus meiner Sicht</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Situation der Gestaltung der privaten Vorgärten mit Bäumen und Grünflächen kann sich jederzeit ändern. Deshalb beziehen sich unsere Massnahmen auf das öffentliche Strassennetz. Auf die privaten Aussenflächen wird im Rahmen der Möglichkeiten Rücksicht genommen. ▪ Bis anhin waren die Strassen einseitig auf den motorisierten Verkehr ausgelegt. Unser Ziel ist es mit der neuen Gestaltung eine Strasse für alle Mobilitätsteilnehmende zu schaffen, in der auch die Natur einen Platz hat. ▪ Die Begegnungszone wird am Eingang mit Stelen und Schachbrettmustern signalisiert und auf der Strassenfläche werden in regelmässigen Abständen Tempo 20 Markierungen angebracht. 			x

Nr.	Bemerkungen der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Anträge der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Antwort Stadt St.Gallen	Weiterbearbeitung		
				teilweise	Ja	Nein
		zu überdenken. Die Aufmerksamkeit ist auf die Materialisierung der Bodenbeläge zu richten und weniger auf allfällige Bepflanzungen.				
73360	Ich ist zwar sehr gut, dass die Fahrbahn nur noch 3.4 m breit wird, aber wenn Gegenverkehr herrscht, befürchte ich, dass es beim Kreuzen (bzw. Rückwärtsfahren) zu gefährlichen Situationen mit FussgängerInnen, Kinderwagen, Velos, etc. kommen wird.	Wäre es sinnvoll, die Florastrasse als Einbahn zu planen?	<ul style="list-style-type: none"> Eine Einbahn bringt gewisse Vorteile aber auch Nachteile. Deshalb muss dieser Input in der nächsten Projektphase geprüft werden. 	x		
73361	Es herrscht ein grosser Durchgangsverkehr zwischen Singenberg- und Schwalbenstrasse. Mit einer Sackgasse könnte dies verhindert werden.	Wäre es sinnvoll, die Florastrasse als Sackgasse zu planen?	<ul style="list-style-type: none"> Sackgassen benötigen einen Wendplatz am Ende der Strasse. Dies ist aufgrund der vorhandenen Platzverhältnisse nicht möglich. 			x
73478	Weniger Suchverkehr im Quartier. Sicherer für Langsamverkehr, vor allem für Fussgänger, da nicht ausgewichen oder zurückgesetzt werden muss.	Wieso wird die Florastrasse nicht zu einer Einbahn gemacht?	<ul style="list-style-type: none"> Vgl. Antwort 73360 	x		
	Die Forol Immobilien AG will einen reibungslosen Hotelbetrieb, der Zu- und Wegfahrten sowohl für PW's wie für Anlieferfahrzeuge (Lastwagen und Gütertransport) jederzeit möglich macht, garantieren. Mit der Anlegung einer Spielstrasse beziehungsweise einer Begegnungszone werden sowohl an der Schwalbenstrasse für Zufahrende wie auch an der Florastrasse im westlichen Teil für wegführende Fahrzeuge kritische Situationen entstehen, die die Attraktivität des Hotels für Gäste und die Zuverlässigkeit für den Anlieferverkehr stark herabsetzt. Das ist zu Vermeiden.	<p>Auf die Anlegung einer Tempo 20 Zone im Bereich östlich des Hotels Ekkehard (Schwalbenstrasse) zu verzichten.</p> <p>Die erlaubte Hotelzufahrt sei baulich und betrieblich so auszugestalten, dass für mindestens 5 Fahrzeuge vor dem Gebäude einen Hotelhalt beziehungsweise eine Hotelparkierung möglich ist. In diesem Sinne seien die vorgesehenen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die projektierte Begegnungszone hat keinen Einfluss auf die Zufahrt in diesem Bereich. Das Projekt ist so ausgestaltet, dass die erwähnten Punkte betreffend Parkplätze und Bäume den Anträgen entsprechen. An der Begegnungszone wird in ihrer Ausmessung festgehalten. Im Bereich der Florastrasse ist diese Temporegime bereits heute entsprechend signalisiert. 	x		

Nr.	Bemerkungen der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Anträge der Mitwirkenden (Originaltext der Mitwirkenden)	Antwort Stadt St.Gallen	Weiterbearbeitung		
				teilweise	Ja	Nein
		<p>Grünflächen auszugestalten. Und es seien nur so viele Bäume neu zu pflanzen, dass die Hotelparkierung für mindestens 5 Fahrzeuge jederzeit gewährleistet ist.</p> <p>Auf der Florastrasse (Westbereich) sei ebenfalls auf eine Begegnungszone zu verzichten.</p>				

20. Dezember 2023 / Hn / Sn / Pfi